

## Trügerische Weihnachtsruhe

Auf dem Papier ist in der vergangenen Woche nicht viel an den Börsen passiert. Die Anleiherenditen pendelten seitwärts und der DAX gab im Wochenverlauf gut 1 % nach. Die Aktien litten etwas darunter, dass sich große US-Unternehmen negativ zum Konjunkturausblick und damit zu ihren Geschäftsmöglichkeiten äußerten. Ansonsten bestätigten jedoch die Wirtschaftszahlen sowohl aus den USA als auch aus Deutschland, dass sich die Konjunktur vergleichsweise gut hält. Wie schon in Corona-Zeiten erweisen sich die Unternehmen als erstaunlich flexibel im Umfang mit den Widrigkeiten. Wer allerdings meint, die Märkte würden sich bereits in die Weihnachtsruhe verabschieden, der könnte irren. Zum einen stehen in den kommenden Tagen noch Zinsentscheidungen der großen Notenbanken an. Zum anderen wird die Lage in China genau beobachtet. Nachdem monatelang verbissen an der Null-Covid-Strategie mit strikten Lockdowns festgehalten wurde, verfällt das Regime aufgrund der Proteste anscheinend nun in das entgegengesetzte Extrem. Die Gefahr dabei liegt in einer riesigen Corona-Welle, die das Land erfassen könnte und neben erheblichen Belastungen für die Bevölkerung auch Beeinträchtigungen für die Weltwirtschaft und die Aktienmärkte mit sich bringen würde.

Die Geldpolitik steht in dieser Woche klar im Fokus, denn sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank beraten über ihren geldpolitischen Kurs. Dass die Leitzinsen weiter steigen, ist gesetzt. Für die Finanzmärkte ist aber ganz entscheidend, wie die Notenbanker die ersten Signale rückläufiger Inflationsraten bewerten.

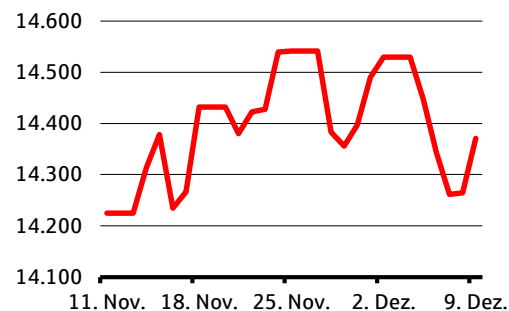


### Top-Termine

Dienstag	13.12.	Euroland	ZEW-Konjunkturerwartungen (November)
Dienstag	13.12.	USA	Verbraucherpreise (November)
Mittwoch	14.12.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Mittwoch	14.12.	Deutschland	TUI AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	15.12.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	15.12.	Vereinigtes Königreich	Zinsentscheid der Bank of England
Freitag	16.12.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Dezember)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	09.12.2017	09.12.2018	09.12.2019	09.12.2020	09.12.2021
DAX	bis	09.12.2018	09.12.2019	09.12.2020	09.12.2021	09.12.2022
		-18,0%	21,5%	1,8%	17,2%	-8,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

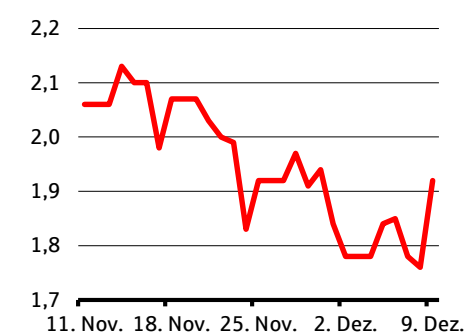
Diese Woche ist mit relevanten Datenveröffentlichungen nur so gespickt. Zum einen werden die Inflationsdaten aus den USA zeigen, ob sich die Hoffnungen auf spürbare Inflationsrückgänge bestätigen. Auch bei den am Mittwoch und Donnerstag stattfindenden Zinsentscheiden von Fed und EZB ist die große Frage für die Märkte, ob sie im Nachgang der Sitzungen ihre Erwartungen für den Zinshochpunkt weiter nach oben verschieben müssen. Die Einkaufsmanagerindizes am Freitag sollten darüber hinaus signalisieren, dass der wirtschaftliche Abschwung nicht ganz so stark ausfallen dürfte, wie noch vor einigen Wochen angenommen. Selbst wenn sich die Erwartungen an den Märkten nicht groß verändern sollten, dürfte es zu Gewinnmitnahmen am Aktienmarkt kommen. Zumindest aber muss mit einem sehr volatilen Wochenverlauf gerechnet werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		09.12.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14371	-1,1	5,2	-8,1	-9,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3943	-0,9	5,8	-6,3	-8,3
S&P 500	Indexpunkte	3934	-3,4	5,0	-15,7	-17,5
TOPIX	Indexpunkte	1962	0,4	0,6	-1,5	-1,5
MSCI World	Indexpunkte	2662	-2,9	6,1	-16,1	-17,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	6,5	-6,1	2,7	22,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

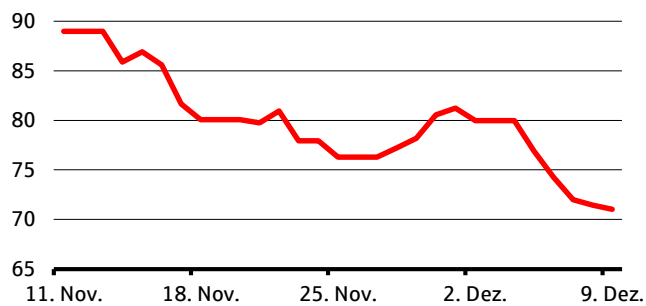
Neben den US-Inflationszahlen liegt der Fokus in dieser Woche auf der EZB-Sitzung am Donnerstag. Zwar wird nur ein „kleiner“ 50 Basispunkte-Schritt erwartet, doch dürfte dieser von eher „hawkishen“ Kommentaren und der Veröffentlichung der Rahmendaten, was den Abbau des APP-Portfolios im kommenden Jahr anbelangt, begleitet werden. Allgemein wird ein Abschmelzen des Portfolios um bis zu 200 Mrd. Euro in 2023 erwartet. Angesichts steigender Staatsanleiheemissionen dürfte dies mittelfristig mit höheren Renditen und Spreads einhergehen. Auch die neuen Inflationsprojektionen der EZB dürften eher „hawkish“ klingen, wobei dies schon zu einem guten Teil eingepreist sein sollte. Entsprechend erscheint ein Anstieg der Rendite 10-jähriger Bunds über 2,1 % unwahrscheinlich, solange es an der US-Inflationsfront ruhig bleibt.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		09.12.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,13	17,0	-9,0	282,0	277,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	1,93	19,0	-22,0	251,0	240,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	1,92	14,0	-33,0	226,0	213,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,66	-3,0	-58,0	170,0	151,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,33	5,0	-28,0	363,0	360,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,75	8,0	-52,0	249,0	249,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,57	6,0	-55,0	208,0	205,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,56	0,0	-75,0	169,0	166,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

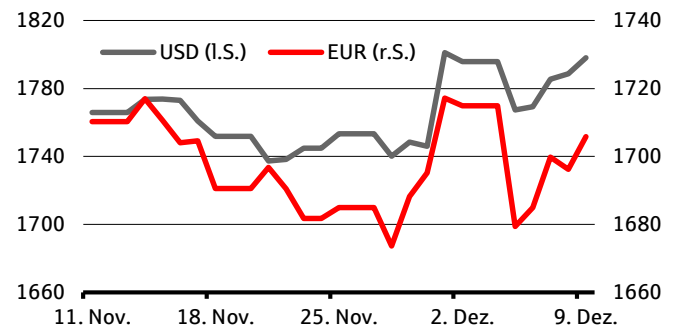
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	09.12.2017 09.12.2018	09.12.2018 09.12.2019	09.12.2019 09.12.2020	09.12.2020 09.12.2021	09.12.2021 09.12.2022
WTI in USD		-8,3%	12,2%	-22,9%	55,8%	0,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



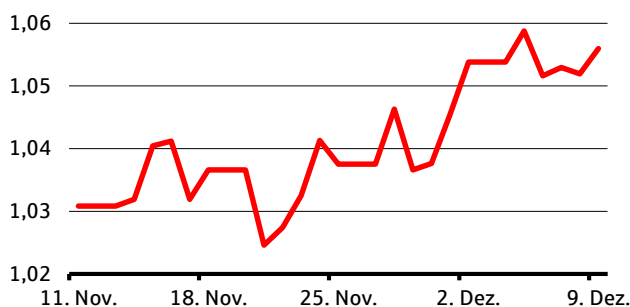
Wertentwicklung	von bis	09.12.2017 09.12.2018	09.12.2018 09.12.2019	09.12.2019 09.12.2020	09.12.2020 09.12.2021	09.12.2021 09.12.2022
Gold in USD		0,1%	17,0%	25,7%	-3,3%	1,3%
Gold in EUR		3,3%	20,4%	15,2%	3,6%	8,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe:

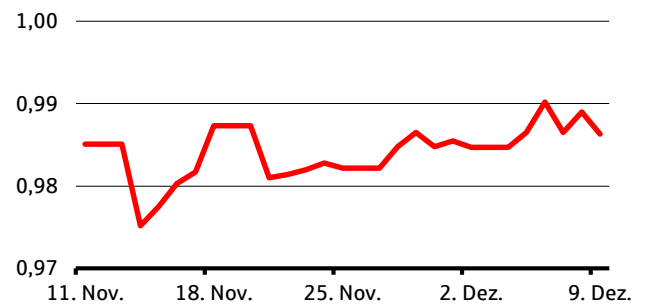
Während der Goldpreis unter Schwankungen seitwärts tendierte und der Großhandelspreis für europäisches Erdgas anzog, stürzte der Ölpreis in der vergangenen Woche regelrecht ab. Dabei brachten die jüngsten Wirtschaftsdaten für die USA und Europa eher positive Überraschungen. Und in China sind gemäß der politischen Aussagen keine massiven Lockdowns mehr zu befürchten. Allerdings könnte gerade deshalb dort die neue Corona-Infektionswelle mit negativen Überraschungen aufwarten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 09.12.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
EUR-USD	USD	1,06	0,2	5,2	-6,6	-6,8
EUR-CHF	CHF	0,99	0,2	-0,5	-5,5	-4,6
Rohöl WTI	USD/Barrel	71,0	-11,2	-17,3	0,1	-5,6
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	139,1	2,6	23,0	38,5	97,8
Gold	USD/Feinunze	1798	0,1	5,1	1,3	-1,6
Gold	EUR/Feinunze	1706	-0,5	0,0	8,5	6,2
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	1,40	0,0	0,0	197,8	199,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	2,01	3,0	20,3	259,0	257,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Dezember 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 13.01.2023, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.12.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.261	12.500	14.500	14.500
MDAX	25.263	22.000	26.000	25.000
EURO STOXX 50	3.921	3.350	3.850	3.800
S&P 500	3.934	3.650	4.000	3.900
DOW JONES	33.598	30.900	33.900	33.100
TOPIX	1.948	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.777	1.650	1.760	1.690

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.12.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	1,50	2,50	2,75	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,98	2,60	2,80	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,00	2,35	2,45	2,40
Bundesanleihen, 10 Jahre	1,78	2,10	2,25	2,25
USA Fed Funds Rate	3,75-4,00	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	3,80	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,26	4,60	4,60	4,40
US-Treasuries, 10 Jahre	3,42	3,70	3,55	3,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.12.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,05	1,06	1,08
EUR-CHF	0,99	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	72,0	86	87	86
Rohöl Brent in Euro	72,4	86	86	83
Gold in USD	1.783,1	1.760	1.750	1.750
Gold in Euro	1.695,3	1.680	1.650	1.620

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,7	1,4
	Inflation (HVPI)	8,8	7,2	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,3	0,1	1,9
	Inflation (HVPI)	8,5	6,7	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	1,9	-0,3	1,1
	Inflation	8,1	4,5	2,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	1,8	2,8
	Inflation	8,8	6,5	4,3

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.12.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Dezember 2022 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 12.12.2022

**Nächste Ausgabe:** 19.12.2022

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)